

5. Unterstützung hülfsbedürftiger freiwilliger Krieger.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der Ansicht und den Anträgen des Senats gern einverstanden, und ermächtigt die Militärdeputation auch ihrerseits, den zu verwendenden Bedarf alljährlich auf ihr Budget zu nehmen und zu vertheilen.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 16. September 1856.

1. Abwässerung des Blocklandes.

Der Senat ist mit der Erklärung der Bürgerschaft über diesen Gegenstand, also namentlich damit einverstanden, daß der von der Deputation vorgelegte Gesetzentwurf, vorbehaltlich der künftigen Revision, genehmigt werde, und die Deputation die vorgeschlagene weitere Verhandlung und Berichtserstattung vornehme und daß dieselbe zu den erforderlichen Kosten die Summe von 3000 Thalern bewilligt erhalte.

2. Verbesserung des Landschulwesens.

Der Senat genehmigt die dieserhalb von der Deputation gestellten Anträge ebenfalls und wird den von der Bürgerschaft am Schlusse ihrer Erklärung angeregten Gegenstand gern berücksichtigen.

3. Bericht der Schuldeputation, betreffend die Gehalte der an der Hauptschule angestellten Lehrer.

Auch wegen dieser Angelegenheit ertheilt der Senat den Anträgen der Deputation seine Zustimmung.

4. Bericht der Straßenbepflasterungsdeputation, die Aufhöhung der Martinistraße und der Schlachte bis zur Krufenbörse betreffend.

Unter Vorbehalt seiner Erklärung über den Inhalt des rubricirten Berichts der Straßenbepflasterungsdeputation wird der Senat eine nochmalige Prüfung dieser projectirten Anlage in dem in der Erklärung der Bürgerschaft vom 10. September 1856 angeregten Sinn durch die berichtende Deputation veranlassen.

Auch hat er eine ihm eingereichte gegen die Ausführung dieser Anlage gerichtete Vorstellung verschiedener Anwohner der zu erhöhenden Stadttheile an die Deputation verwiesen, um gleichzeitig darüber zu berichten.

5. Bericht der Finanzdeputation über die Einnahmen und Ausgaben der Generalcasse in den ersten acht Monaten des Jahres und über die Anschaffung von Geldmitteln für außerordentliche Verwendungen.

Der Senat theilt diesen Bericht der Bürgerschaft mit, indem er denselben ihrer Prüfung empfiehlt und zunächst ihrer Erklärung darüber entgegenfieht.

Anlagezur Mittheilung des Senats
vom 16. Sept. 1856.**B e r i c h t**

der Finanzdeputation über die Einnahmen und Ausgaben der General-Casse in den ersten acht Monaten dieses Jahres und über die Anschaffung von Geldmitteln für außerordentliche Verwendungen.

Nach Vorschrift des §. 35 der Verfassung beehrt sich die Finanzdeputation über die Einnahmen und Ausgaben der Generalcasse in den ersten acht Monaten d. J. und des daraus sich ergebenden Bedarfs den folgenden Bericht zu erstatten.

Die Einnahme der Generalcasse des laufenden Staatshaushalts hat . . . 836,880 = 58
die Ausgabe » 653,082 = 71

betragen und ergiebt die Erstere einen Ueberschuß von » 183,797 = 59

Hierzu der am 1. Januar d. J. vorhandene Cassensaldo von » 48,239 = 47

und belief sich der Saldo der Rechnung des laufenden Staatshaushalts auf » 232,037 = 34

Davon sind jedoch dem Fond für außerordentliche Verwendungen vor-
geschossen » 33,159 = 30

und befand sich am 31. August d. J. baar in Cassa oder bei der Bremer
Bank belegt » 198,878 = 4

Nach dem Budget war die muthmaßliche Ausgabe für das Jahr 1856 veranschlagt
zu » 1,261,382 = 50

Dazu sind bis Ende August nachbewilligt im Ganzen » 62,089 = —
und außerdem » 20 = 67

für mehr eingegangene und ausgezahlte Zinsen des von
dem Ertrag des Stahlhofs noch rückständigen Capitals

hinzuzufügen,
zusammen » 62,109 = 67

und ist mithin der Gesamtbetrag der bewilligten Ausgaben » 1,323,492 = 45

Darauf sind bis ult. August angewiesen und gezahlt » 653,082 = 71

und verbleibt demnach als Betrag der veranschlagten muthmaßlichen
Ausgabe die Summe von » 670,409 = 46

Dagegen sind an Einnahmen nach dem Voranschlage noch zu er-
warten » 341,538 = 11

mithin Mehrausgabe » 328,871 = 35

so daß sich nach Abschluß des am 31. August nach Rückzahlung der dem
Fond für außerordentliche Verwendungen vorgeschossenen » 33,159 = 30

vorhandenen Cassensaldos von » 232,037 = 34

am 31. Decbr. d. J. ein Deficit von » 96,834 = 1

ergeben würde. Das Budget ergab ein Deficit von » 62,458 = 18

und würde durch die Nachbewilligungen u., wie oben bemerkt, von . . . » 62,109 = 67

auf » 124,568 = 13

angewachsen sein; durch den aus der beigefügten Uebersicht der Haupteinnahmeweige sich er-
gebenden Mehrbetrag einiger derselben über die dafür veranschlagte Summe ist dasselbe jedoch

auf » 96,834 = 1 vermindert worden. Nach den bisherigen Erfahrungen darf die Finanz-
deputation erwarten daß ein Theil der veranschlagten Summen in diesem Jahre nicht zur

Verwendung kommen wird, und da auch bei verschiedenen Erhebungen ein Ueberschuß über den veranschlagten Betrag in Aussicht steht, annehmen, daß die Ausgaben der Generalcasse für den laufenden Staatshaushalt durch die Einnahmen vollständig gedeckt werden, vorausgesetzt daß nicht zu bedeutende Nachbewilligungen stattfinden und die Erstattung der dem Fond für außerordentliche Verwendungen bereits vorgeschossenen $\text{asp } 33,159-30$ und der noch ferner vorzuschießenden Summen erfolgt.

Fond für außerordentliche Verwendungen.

Das Budget des Fonds über außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1856 ergibt, daß auf den vom verflossenen Jahre verbliebenen Betrag von... $\text{asp } 158,246-35$
die Summe von $\text{» } 156,808-64$
zur Zahlung angewiesen worden und daher nur ein Saldo von $\text{asp } 1,437-43$
verblieb.

Im Laufe dieses Jahres sind dann folgende fernere Bewilligungen erfolgt:

Für die Erweiterung der Gasanstalt	$\text{asp } 25,000-—$
Zur Vergrößerung des Betriebscapitals der Gasanstalt	$\text{» } 25,000-—$
Der Kaufpreis des Köcheln'schen Grundstücks mit	$\text{» } 40,000-—$
Für die auf dem Bahnhofs auszuführenden Bauten	$\text{» } 210,260-—$
Für Kosten der Anfertigung und Aufstellung eines katadioptrischen Apparats für den Leuchtturm	$\text{» } 13,500-—$
Für bauliche Einrichtungen an der Weser zu Bollschoppen u.	$\text{» } 17,000-—$
Für desgleichen am Bahnhofs zur Verfügung der Eisenbahn-Deputation ..	$\text{» } 5,000-—$
Wegen der Neustädtischen Bollwerke	$\text{» } 10,000-—$
Zusammen	$\text{» } 345,760-—$

Hinsichtlich der letzteren drei Posten ist zwar bei deren Bewilligung nicht bemerkt worden, daß diese Ausgabe von dem Fond für außerordentliche Verwendungen zu bestreiten sei, da sie jedoch als solche anzusehen und überdem für gleiche Zwecke ferner erhebliche Verwendungen in Aussicht stehen, so hat die Finanzdeputation sich veranlaßt gefunden sie diesem Fond vorläufig bis zu weiterer Entscheidung zu belasten.

Auf den Fond für außerordentliche Verwendungen sind demnach
angewiesen $\text{asp } 156,808-64$
und $\text{« } 345,760-—$
Zusammen.. $\text{asp } 502,568-64$

Die vorhandenen und bereits verwandten Geldmittel betragen jedoch nur. $\text{« } 158,246-35$
und es bleiben demnach anzuschaffen. $\text{asp } 344,322-29$
von denen ein Theil noch im Laufe dieses Jahres erforderlich sein wird.

Die Herbeischaffung der erforderlichen Gelder ist nach Ansicht der Finanzdeputation nur durch eine Anleihe zu bewirken, und es wird daher auf die baldige Contrahirung einer solchen Bedacht zu nehmen sein.

Es ist bei der Bestimmung der anzuleihenden Summe jedoch zu berücksichtigen, daß noch mehrere außerordentliche Verwendungen, namentlich für die Vollendung der Zweigbahn nach der Weser, für Baulichkeiten wegen der Bollabfertigungen u. in nicht ferner Aussicht stehen und wird es sich daher empfehlen auf dieses wahrscheinlich eintretende Bedürfnis schon jetzt Bedacht zu nehmen; ob und wann dasselbe eintreten, sowie auch wann die bereits bewilligten Summen zur Verwendung kommen werden, läßt sich indessen für jetzt noch nicht bestimmen. Ebenso wenig läßt sich der Betrag der noch ferner erforderlichen Gelder angeben, doch dürfte dafür mindestens 150 bis 160,000 Thlr. anzunehmen sein.

Bei dieser Sachlage erachtet es nun die Finanzdeputation für rathlich von dem bisherigen Verfahren, über den ganzen Betrag der Anleihe nach einer vorab bewirkten Con-

currenz auf das billigste Angebot mit einem Contrahenten abzuschließen, abzugehen, dagegen aber die Finanzdeputation zu ermächtigen, bis zu einem Betrage von 500,000 Thlr. Staatsobligationen nach Maßgabe des Bedürfnisses auszufertigen und nach diesem zu verwerthen. Die Finanzdeputation geht dabei von der Ansicht aus, daß wenn bei dieser Anleihe dieselben Bedingungen wie bei der im verflossenen Jahre contrahirten in Anwendung kommen, demnach der Zinsfuß auf $4\frac{1}{2}$ pCt. festgesetzt, die Unkündbarkeit von Seiten des Darleihers, Kündigung von Seiten des Staats nach Ablauf von 5 Jahren vorbehalten, und eine Dotation von 2 pCt. auf 20 Jahre zur Amortisation bestimmt wird, es nicht schwer fallen werde, diese Documente, sowie das Bedürfnis eintritt, zum pari Course zu verwerthen.

Die Finanzdeputation beantragt demnach sie zu ermächtigen, zunächst für den vorliegenden Bedarf von ca. 350,000 Thlrn. und nach Maßgabe der ferneren Bedürfnisse in Folge der Bewilligungen des Senats und der Bürgerschaft annoch bis zu dem Betrage von ca. 150,000 Thlrn., mithin zusammen bis zu 500,000 Thlr. Staatsobligationen auszustellen und gegen Auszahlung des vollen Nennwerths, also nicht unter pari, sowie die Generalcasse der Zuflüsse zur Bestreitung der Ausgaben für den außerordentlichen Fond bedürfen wird, abzugeben.

Bremen, den 11. Sept. 1856.

(gez.) J. F. W. Iken.

(gez.) J. L. Nuyter.

Unter: Anlage
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 16. September 1856.

	Einfschlag		Einnahme		Einnahme		Einnahme		Einnahme	
	für das ganze Jahr 1856.	fl	in den ersten 8 Mo- naten des Jahres 1856.	fl	in den ersten 8 Mo- naten des Jahres 1855.	fl	in den ersten 8 Mo- naten des Jahres 1854.	fl	in den ersten 8 Mo- naten des Jahres 1853.	fl
Einkommensteuer	80,000	—	92,355	57	85,412	43	82,521	48	66,244	56
Consumtionsabgabe	165,000	—	97,772	1	102,638	45	105,818	27	112,180	16
Acise- und Abseggoll	220,000	—	219,607	22	150,343	61	145,452	23	121,877	38
Abgabe von Gerbstoffen, Regaten zc.	70,000	—	30,924	41	12,506	31	9,408	60	17,100	22
Abgabe von Kauf zc. der Immobilien	18,000	—	11,362	55	12,313	42	12,748	57	17,435	17
Stempel auf Wechsel	40,000	—	46,482	10	26,254	23	23,389	36	19,576	57
Stempel der Assurancepolicen	15,000	—	12,589	45	9,190	35	9,169	66	7,668	46
Erwerbung des Bürgerrechts	40,000	—	25,378	64	25,970	—	29,058	44	29,379	32
Einnahme vom Betrieb der Eisenbahn	115,000	—	74,995	8	87,901	46	91,242	46	73,922	48
Stuhl....	763,000	—	611,468	15	512,531	38	508,810	47	465,385	44

Ertrahet Bremen im September 1856.

(ges.) Anton Niese.

des Ertrags nachstehender Hauptintraden der Generalcasse in den ersten acht Monaten
der angegebenen Jahre.

Begegnung der Stellung